

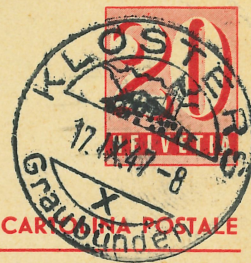
Wölflin 27. 10. 47.



Herrn Schinnrat H. o. Clausen

Göttingen.
Merkel Str. 14.

Freunde best. Lebens.
mittel mitteilen; sonst
schreibe ich leicht darüber.
Die Luft am Kloster ist
viel milder als die Sonne.
Dinner, was ich ich selbst
früher machte.
Was wird aus der Winter
bringen? fragen Sie mich
Recht. Ich hoffe ich will
schlechteres Wetter noch
diesem Jahr wenig wissen
Sommer. Es geht für mich
auf der 1. Liefen über. Lage
ab. Heimerling ist noch im
Göttingen, wie ich lese? ?
Im Tag und wird spedit



POSTKARTE CARTE POSTALE CARTE POSTALE

Von Schmitt Prof. Plank

Göttingen
Merkel St. 12.

29. IX. 47.

Lieber, verehrte Frau o. Planché!

Mit Ihrem Wort mit ein paar Worten meine
Prüfungs und Tadel, der mit $\frac{1}{2}$ Wochen erfolgt
ist. Die Ligeanten an sich ist bereits in Wirklichkeit an-
gewandt; ebenso habe ich das sogenannte "Postpaket"
an Sie abgeben lassen. Gestern Abend las ich in meiner
Zeitung, dass Sie schon plötzlich über den Rand sei.
Ich wäre Ihnen sehr verbunden mit ein paar
Worten von Ihnen zu erfahren, ob dies trifft oder nicht.
Ich bin es noch einmal zu erwarten. Selbst ent-
stehen. Fast ist es das Schöne zu viel. Ich würde ist

Es schenke ich Ihnen
als eine Reihe von
schönen Tagen!

In Gedanken bin ich
oft in Ihrem kleinen
Zimmer und sehe mit
einem Begriff zu machen
von Ihrem Alltagsleben.

Köge nicht einmal
ein freundlicher Blick in
Ihre Augen eindringen!

Mit herzlichem Glauben
an Sie und Ihre kleinen
H. J. Völklin.



Dieses Zeichen
bürgt für
Schweizerware



POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Herrn Gehmrat H. Plank

Göttingen

Merkel Str. 12.

6. X. 47.

Lieber, verehrte Frau Causse!

Wenn ich die Ihr Glückseligkeit
Ihrer Lebens Stunden rascher
erfüllt, als ich geduldet habe.
Ich hatte mich das bedrollende
Idyllen von 8 Tagen das mit
erstem Gefühl erfüllt. Ich
glaubte ich im stillen inneren noch,
es würde mit keiner fahlen Natur
und der Ätze überwinden.
Ich denke, dass es zu sehen, dass,
es soll eine Empfindung sein.
Wenn ich, die keinen Leben ein Ende
gesehen hat.

Den ich Ihnen meine innigsten
Gefühle aufrichtiges Dankbekenntnis entgegen-
bringe, brauche ich Ihnen wohl
nicht zu versichern. Es kommt ja
selbst, wie gerne ich Ihnen das Lichte,
zum ich den noch mehr als auf dem
balden Lichte beginnen können.
Einen Hand, meine beiden Hände-
rungen vermischt werden. So habe
ich kein Bild nur noch vor Sich
in Erinnerung. Aber das wird mir
unvergessen bleiben. Sie bedauern
ich, den ich nicht einmal ein paar
Blumen auf sein Grab legen kann.
Aber ist einem noch vermöglicht
in dieser karmesinellen Welt!

Wenn ihr später einmal in einer
ruhigen Stunde unser näheres
über diese letzten Tage berichtet
können, wären wir euch damit
sehr erfreut.

Im herzlichsten Gedenken
H. S. Völflin.